

max1,5°aktion

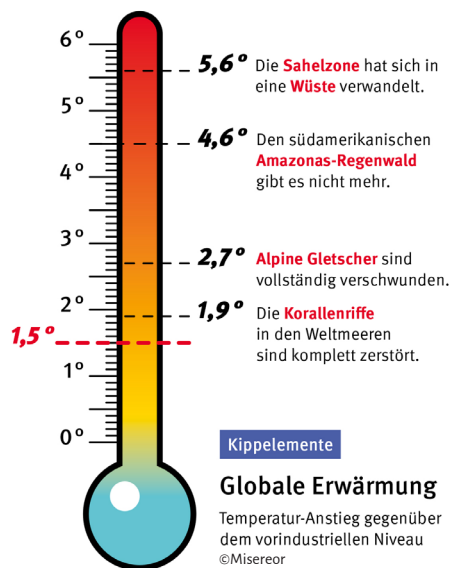
MISEREOR
• IHR HILFSWERK

Wir fordern von der Politik konkrete Ziele, Programme und Maßnahmen, mit denen in allen Wirtschaftssektoren konsequent und durchgängig die 1,5-Grad-Grenze gesichert wird in Bund, Ländern und Kommunen:

1. eine starke Beteiligung an der internationalen Unterstützung der Länder des Globalen Südens bei der Anpassung an den Klimawandel und zur Bewältigung von Schäden und Verlusten,
2. einen sozial-gerechten Umbau der Wirtschaft und der Energieversorgung,
3. einen wirksamen CO₂-Preis, der sozial ausgeglichen wird,
4. die Abschaffung aller klimaschädlichen Staatsausgaben,
5. Klimagerechtigkeit als Leitlinie in allen Politikfeldern zu verankern.

Wir fordern die Kirchen auf, sich als Vorreiter für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit zu verstehen und die Gemeinden als Lernorte für die Bewahrung der Schöpfung zu stärken.

Wir fordern alle auf, ihr persönliches Verhalten zu prüfen und eine nachhaltigere Lebensweise anzustreben.



Geht doch!

Ökumenischer Pilgerweg
für Klimagerechtigkeit

Über uns

Wir schließen uns dem Aufruf der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen an und laden zu fortgesetzten „Pilgerwegen der Gerechtigkeit und des Friedens“ ein, die die Klimagerechtigkeit ins Zentrum stellen.

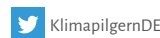
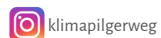
Mit Pilgerwegen zu Weltklimakonferenzen möchten wir auf die globalen Dimensionen des Klimawandels aufmerksam machen und den Diskurs um Gerechtigkeitsfragen (Verteilungsgerechtigkeit, Lastenausgleich) weiter vorantreiben. Neben politischer Aktion und spiritueller Pilgererfahrung verstehen wir den Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit auch als Einladung an alle, durch eigenes Handeln zur Begrenzung der Klimaveränderung beizutragen.

Wir sind überzeugt, dass mit der gemeinsamen Anstrengung aller Menschen die globale Erderwärmung begrenzt und eine gerechte Welt gestaltet werden kann.

Ein ökumenisches Projekt evangelischer Landeskirchen, katholischer Bistümer und kirchlicher Hilfswerke in Deutschland in Kooperation mit dem Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit.



Detaillierte Informationen zum genauen Pilgerweg unter: www.klimapilgern.de.
Anmeldung zur Gesamtstrecke oder zu Teiletappen per E-Mail an: anmeldung@klimapilgern.de



6. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit

Augsburg – Stuttgart + Stuttgart – Karlsruhe
14. bis 27. Mai und 21. bis 30. August 2022



Geht doch!
Ökumenischer Pilgerweg
für Klimagerechtigkeit

6. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit

Teil 1: Augsburg – Stuttgart, 15. - 27 Mai 22

Teil 2: Stuttgart - Karlsruhe, 21. - 30 August 22

Erstmalig findet 2022 ein geteilter Klimapilgerweg statt. Der erste Teil führt im Mai von Augsburg, der Stadt des „Reichs- und Religionsfriedens“ von 1555, nach Stuttgart zum Katholikentag. Die Fortsetzung im August stellt die Verbindung zur 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Karlsruhe her.

Erstmalig findet ein Klimapilgerweg statt, welcher Süddeutschland einschließt. Der 6. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit beginnt am 15. Mai mit einem Sendungsgottesdienst in Augsburg. Von dort geht es in 12 Tagen über Lauingen, Heidenheim, Göppingen, Esslingen nach Stuttgart, wo mit der Teilnahme am Katholikentag der erste Teil des 6. Klimapilgerwegs endet. Am 21. August treffen die Klimapilger*innen wieder in Stuttgart zusammen, um zum zweiten Teil des Klimapilgerweges 2022 aufzubrechen. Nach 10 Tagen wird die ÖRK Vollversammlung in Karlsruhe erreicht.

Erstmalig schließt sich der Klimapilgerweg direkt an die politische Aktion eines kirchlichen Werkes an. Mit der MAX-1,5 Grad-Aktion will MISEREOR das Bewusstsein für Klimagerechtigkeit in Deutschland stärken. Seit Paris 2015 gehört das 1,5-Grad-Ziel zu den Forderungen der Klimapilgerbewegung. Es lag deshalb auf der Hand, den Staffeltab der MAX-1,5 Grad-Aktion zu übernehmen, ihn zum Katholikentag zu tragen und dort die Forderungen an die Politik zu übergeben.

Erstmalig trifft sich eine ÖRK-Vollversammlung in Deutschland. Der Aufruf der 10. Vollversammlung 2013 in Busan zu „Pilgerwegen des Friedens und der Gerechtigkeit“ gehört zu den Initialimpulsen für die Klimapilgerbewegung. Von einem breiten Bündnis getragen, führte der 1. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit 2015 von Flensburg nach Paris zur Weltklimakonferenz COP 21. Inzwischen gehen wir den 6. Klimapilgerweg und was liegt näher, als unsere Erfahrungen und Ergebnisse auf die 11. Vollversammlung zu bringen.

Geht doch!

In 2 zeitlich getrennten Abschnitten zum Katholikentag in Stuttgart und weiter zum Welt-Ökumene-Gipfel in Karlsruhe.

Geht doch!

Unter diesem Motto verbinden Menschen verschiedener Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen, die Freude am Pilgern mit dem Einsatz für Klimagerechtigkeit und Klimaschutz.

Geht doch!

Für ambitionierte Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung in allen relevanten Sektoren, um Deutschland auf den 1,5-Grad-Kurs von Paris zu bringen.

Erstmalig seit fast 80 Jahren stehen wir vor der schockierenden Frage, wie sicher der Frieden in Mitteleuropa ist. Als diese Zeilen Ende Februar 2022 geschrieben werden, hat Putins Angriffskrieg auf die Ukraine begonnen. Es ist deshalb unklar, vor welchem Hintergrund die Frage von Frieden und Gerechtigkeit im August diesen Jahres zu betrachten sein wird und welche Botschaft die Klimapilger*innen dann zur Vollversammlung des ÖRK tragen.

Du möchtest den Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit unterstützen?

Es ist leicht, Teil des Projekts zu werden:

- Einen Tag oder mehrere Tage mitpilgern
- Pilgernden Unterkunft oder Verpflegung anbieten
- Tageskoordinator*in oder Pilgerführer*in werden
- Veranstaltung/Andacht anbieten
- Das Projekt auf unserer Website, auf Facebook, Twitter und Instagram verfolgen
- Anderen vom Klimapilgern erzählen

ABC für Pilgerinnen und Pilger

- Auf den Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit sind Menschen jeden Alters, Konfession und weltanschaulicher Überzeugung eingeladen. Voraussetzung ist, dass Du Dich fit genug fühlst, bis zu 25 km am Tag zu Fuß zurückzulegen.
- Du kannst die gesamte Strecke oder auch kürzer mitpilgern. Willst Du eine Übernachtung in Anspruch nehmen, ist die Anmeldung per E-Mail über anmeldung@klimapilgern.de erforderlich. Für Übernachtungen gilt die zG-Regel (vollständig geimpft oder genesen). Auch ohne Übernachtung wäre eine Anmeldung aus organisatorischen Gründen hilfreich.
- Es können Einzelpersonen mitpilgern, aber auch Familien, Gemeindegruppen und Schulklassen. Bei Gruppen über 4 Personen bitten wir um Anmeldung per E-Mail über: anmeldung@klimapilgern.de.
- Einfache Übernachtungen (z. B. Gemeindehäuser, Turnhallen, Privatquartiere) werden durch Gemeinden und Gruppen vor Ort organisiert.
- Bringe bitte Schlafsack und Isomatte/Luftmatratze mit, wenn Du übernachten möchtest.
- Gastgebende Gemeinden und Gruppen bieten oft Verpflegung an, wofür wir i. a. Spenden sammeln. Wenn Du nur einen Tag mitpilgerst, bringe bitte selbst Deine Verpflegung mit
- Respekt für die Gastgebenden, die Natur sowie die Mitpilgerinnen und Mitpilger ist selbstverständlich.



Mitpilgern und Mitdiskutieren